

Frankenthaler Zeitung

Über Rebenmeer und hohe See

Kreis-Chor-Konzert in Bobenheim-Roxheim lockt nur 30 Zuhörer – Gospel, Shanty, Volkslied und Musical



Klangvoll und mitreißend präsentierte sich in der Jahnhalle der Bobenheim-Roxheimer Gospelchor Voices@heaven.

FOTO: BOLTE

Eine bunte Melodienmischung, darunter Pfälzer Stücke und Seemannslieder, Gospel und Musicalrhythmen in bester chorischer Aussagekraft bot das Kreis-Chor-Konzert am Samstagnachmittag in der Jahnhalle Bobenheim-Roxheim. Außer den vielen Teilnehmern kamen allerdings nur rund 30 Zuhörer in die herbstlich dekorierte Halle. Das schöne Konzert hätte sicher mehr Besucher verdient gehabt.

Klangvoll mitreißend präsentierten sich die beiden Gospelchöre aus Bobenheim-Roxheim: voices@heaven (Leitung Frank Aiglstorfer), unter anderem mit dem Klassiker „Oh Happy Day“, und der neu gegründete und hier erstmals auftretende Gerrandell Gospel (Leitung Randall Taylor). Der Vereinsname Gerrandell setzt sich zusammen aus den Gründungsmitgliedern Gerdi Schäfer, Randall Taylor und Ardell Johnson. Gerrandells Vision sei es, „Menschen auf eine

ganz besondere Art an das Evangelium heranzuführen“, sagte Kreis-Chorleiterin Andrea Greif – sie hatte die Gesamtleitung und führte fröhlich durch das Programm. Die kraftvolle christliche afro-amerikanische Musik begeisterte, und so wurde kräftig mitgeklatscht.

Dass auch die Jugend großen Spaß am Chorgesang haben kann, bewies der Kinder- und Jugendchor Eistal-Lerchen (Leitung Swetlana Werner). Konzentriert, lebendig und mit sicheren Einsätzen intonierten die 16 Jungen und Mädchen Musical-Melodien aus „Die Schöne und das Biest“, „Mary Poppins“ und „Hoori“. Der gemischte Gastchor AGV Freiheit Finthen (Dirigentin Enéh Schneider-Kostovski) sang einen afrikanischen Friedensgruß der Zulus: Hambani kahle. Die Keyboardbegleitung geriet hier leider zu laut und übertönte gefühlvolle Chorpasagen.

535 Jahre brachten sie gemeinsam auf die Bühne, die Luheros (Leiter

Herbert Ehrhard), deren Chormitglieder aus Ludwigshafen, Hessheim und Roxheim kommen. Sie intonierten gekonnt und mit lebensnaher Heiterkeit, musikalisch begleitet von Klaus Eisenhauer, Schönes aus der Pfalz. Äußerst charmant und packend ergänzte Gisela Eisenhauer den ansprechenden Pfälzer Melodienreigen. Von ihr wurde berichtet, dass sie 200 Gedichte auswendig auf-sagen könne.

Ein froh stimmendes Lieder-Potpouri in deutlicher Artikulation bot der Gesangsverein Kleinniedesheim (Leitung Elisabeth Eigel), gefühlvoll instrumental begleitet von Nami Okada. Das zuletzt gesungene irische Liebeslied „If You're Happy“ gelang auch ohne Notenblatt sehr melodios. Traditionelle Volkslieder, immer noch beliebt wie „Kein schöner Land“ und „Die Gedanken sind frei“ intonierte der zwar kleine, aber stimmlich volltönende Männerchor des AGTSV Ramsen (Leitung Andrea

Greif). Da passte das Zwischengedicht von Gisela Eisenhauer über Singen und Liedkultur besonders gut: „Sänger bleiben jung und halten's ganze Land in Schwung. Ich wünsche uns für alle Zeit, dass immer der Gesang gedeiht.“

Die Bühne füllten zum Schluss Die Landratten, ein Shanty-Chor aus Bobenheim-Roxheim (Leitung Dieter Bader), mit Instrumentalisten an Akkordeon, Gitarre und Mundharmonika. Ihre beschwingten Seemannslieder führten in Gedanken über Wellen und Wogen auf hoher See.

Ausrichter des rund dreistündigen Konzerts war der Volks-Chor 1900 Roxheim, dessen Vorsitzender Siegfried Schäfer den sieben angereisten Chören „für die Bereicherung“ dankte. Der Präsident des rheinland-pfälzischen Chorverbandes, Jürgen Hinkel, warb für neue Sänger, denn jeder könne singen: „Die Wälder wären sehr still, wenn nur die begabtesten Vögel sängen“. (lf)